

1107/AB
vom 24.06.2025 zu 1139/J (XXVIII. GP)
bmi.gv.at

 Bundesministerium
Inneres

Mag. Gerhard Karner
Bundesminister

Herrn
Präsidenten des Nationalrates
Dr. Walter Rosenkranz
Parlament
1017 Wien

Geschäftszahl: 2025-0.374.420

Wien, am 18. Juni 2025

Sehr geehrter Herr Präsident!

Die Abgeordneten zum Nationalrat Hermann Brückl, MA und Dr. Markus Tschank haben am 24. April 2025 unter der Nr. **1139/J** an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend „Linksextremistische und antisemitische Umtriebe an der Universität für angewandte Kunst Wien“ gerichtet.

Diese Anfrage beantworte ich nach den mir vorliegenden Informationen wie folgt:

Zu den Fragen 1, 3, 4 und 6:

- *Sind bzw. waren Ihnen die im o.g. Schreiben erhobenen Vorwürfe ganz oder in Teilen bekannt?*
 - a. *Falls ja, welche konkret?*
- *Wird Bast von der Direktion Staatsschutz und Nachrichtendienst (DSN) beobachtet?*
 - a. *Falls ja, mit welchem Ergebnis?*
 - b. *Falls nein, warum nicht?*
- *Werden Unterstützer der Gruppe „From the River to the Sea“ an der Universität für angewandte Kunst von der DSN beobachtet?*
 - a. *Falls ja, mit welchem Ergebnis?*
 - b. *Falls nein, warum nicht?*
- *Werden diese Kreise an der Universität für angewandte Kunst von der DSN beobachtet?*

- a. Falls ja, mit welchem Ergebnis?
- b. Falls nein, warum nicht?

Auf Grund der Verpflichtung zur Wahrung der Amtsverschwiegenheit, insbesondere auf Grund des Interesses der Aufrechterhaltung der öffentlichen Ordnung und Sicherheit, muss von einer Beantwortung dieser Fragen Abstand genommen werden.

Hierzu darf ausgeführt werden, dass aus jedweder Beantwortung – und sei es auch eine verneinende – Rückschlüsse gezogen werden können. Durch das Bekanntwerden, dass in einem bestimmten Bereich Ermittlungen geführt werden oder nicht, könnten aktuelle oder zukünftige Ermittlungen konterkariert und die Aufgabenerfüllung der Sicherheitsbehörden erschwert beziehungsweise in gewissen Bereichen unmöglich gemacht werden.

Zu den Fragen 2 und 5:

- Wie äußern Sie sich zu dem Vorwurf, dass der frühere Rektor Bast - als Rektor immerhin ein Beamter im Bundesdienst - an der Universität für angewandte Kunst die Etablierung einer linksextremen Gruppe wie „From the River to the Sea“ zuließ?
- Wie äußern Sie sich zu dem Vorwurf, dass sich an der Universität für angewandte Kunst immer mehr ultralinke und antisemitischen Gruppierungen mit dem Ziel einer Destabilisierung der österreichischen Bundesregierung ansiedeln?

Meinungen und Einschätzungen unterliegen nicht dem parlamentarischen Interpellationsrecht.

Gerhard Karner

